

Pressemitteilung der Bürgergemeinschaft gegen die Zerstörung der Weetfelder Landschaft e.V.



12.12.2020

Die Bürgergemeinschaft gegen die Zerstörung der Weetfelder Landschaft e.V. (BG) hat mit großem Befremden die Meinung des Hammer CDU-Vorsitzenden Arnd Hilwig zur Kenntnis genommen, den nördlichen Ausbau des Inlogparcs bis zur Wilhelm-Lange-Straße doch realisieren zu wollen und die Fläche nicht aus dem in der zweiten Beratungsrunde stehenden Regionalplan Ruhr heraus zu nehmen. „Das ist ein Schlag ins Gesicht der Bürger in Wiescherhöfen und Weetfeld, nachdem SPD, Grüne und FDP genau dies beschlossen haben“, so der Vorsitzende der BG Weetfeld, Ulrich Schölermann. Die CDU will den Nordausbau des Inlogparcs nicht fallen lassen, weil sie der Meinung ist, dass dort hochwertige Arbeitsplätze entstehen könnten.

Was sind denn für Arbeitsplätze bisher im Weetfelder Industriegebiet entstanden? Hochwertige Arbeitsplätze sind Mangelware, aber schlecht bezahlte Arbeitsplätze bei den Logistikbetrieben gibt es zuhauf! Was ist denn von dem Versprechen des damaligen Oberbürgermeisters aus den Anfangsjahren der Planung geworden, dass hier Tausende (!) neue Arbeitsplätze entstehen würden? Wenig davon ist eingetroffen! Aber eingetroffen sind die Verkehrsbelastungen für die Anwohner auf der Weetfelder und der Provinzialstraße. „Die Zusage, der Inlogparc würde nicht gebaut, solange ein Verkehrskonzept nicht sicher vollzogen sein würde, ist über den Haufen geworfen worden“, kritisiert Schölermann.

Selbst der Schwerlastverkehr befährt die Wiescherhöfener Wohnstraßen, die für über 3,5 Tonnen schwere Fahrzeuge gesperrt sind. Die überlastete Polizei und der überlastete Kommunale Ordnungsdienst können diese Verkehrsverstöße nach Meinung der BG nicht in den Griff bekommen, die LKWs kommen schließlich nicht mit Anmeldung. Auch die angekündigten Schilder der Verkehrslenkung an der BAB 2 werden nicht helfen, denn die meisten dieser LKWs kommen von der BAB 1 in Sandbochum, weil sie das Kamener Kreuz umfahren und Mautgebühren einsparen können.

Von 2004 bis 2009 konnte in Pelkum ein Bezirksvorsteher der CDU gewählt werden, weil sich die Pelkumer CDU gegen den Inlogparc ausgesprochen hatte und zusammen mit den Grünen eine Mehrheit in der Bezirksvertretung bilden konnte. Die CDU Hamm im Rat hat dieses Votum aus Pelkum bei allen Verfahrensschritten stets überstimmt. „Wie ehrlich kann eine solche Politik noch sein“, fragt sich die BG.

Jetzt setzt sich die CDU Hamm über den Bürgerwillen hinweg und will zu dem bestehenden 24 Hektar großen Industriegebiet eine weitere Fläche von 48 Hektar bebauen und dadurch Freiraum, landwirtschaftliche Nutzflächen und Naherholungsgebiete zerstören. Das würde bedeuten, dass aus dem dann 72 Hektar großen Inlogparc weitere Belastungen mit Lärm und Stickoxiden auf die Wiescherhöfener Bürger zukommen würden! Das Vorhaben der neuen Hammer Koalition ist völlig richtig, der Nordausbau des Inlogparcs darf nicht kommen, so die Weetfelder Bürgergemeinschaft abschließend.

Für die Richtigkeit:

Ulrich Schölermann, 1. Vorsitzender der BG Weetfeld, Weetfelder Straße 179, 59077 Hamm, Telefon (02381) 443580, E-Mail: info@ulrich-schoelermann.de